

## Zur OSTERNACHT

In diesem Jahr können wir Karfreitag und Ostern nicht gemeinsam in unseren Kirchen feiern. Das ist sehr traurig. Doch wir können trotzdem gemeinsam beten und gemeinsam Kraft schöpfen aus der Osterbotschaft vom Neuen Leben: Wenn am Ostermorgen die Kirchenglocken läuten und von der Auferstehung Jesu künden. Und wenn wir uns erinnern an vergangene Osterfeste, an fröhliche Gottesdienste und an unsere Gemeinschaft in Jesu Namen.

Am frühen Ostermorgen, zum Sonnenaufgang,  
werde ich hier in der Heilandskirche – wie jedes Jahr - die Osterkerze am Osterfeuer anzünden und zum „Christ ist erstanden“ die Glocken läuten.  
Zünden Sie doch Zuhause auch ein Osterlicht an,  
als Hoffnungszeichen, das in der Dunkelheit der Angst und des Todes vom neuen Leben kündet, das Gott uns schenkt:

**Der Herr ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Ich will meine Erinnerung an die Osternacht mit Ihnen teilen:

Es ist Nacht. Eine dunkle, eine schlaflose Nacht für viele Menschen. Denn in der Dunkelheit der Nacht sieht das Leben oft finsterner aus als am Tag. Die Sorgen und die Ängste wachsen wie dunkle, mächtige Schatten. Doch diese Nacht endet früher als andere Nächte. Längst bevor es hell wird, stehen wir auf. Wir machen uns bereit zur Feier der Osternacht.

Erinnern Sie sich?:

Vor der Kirche brennt das Osterfeuer. Wir wärmen uns ein wenig am Feuer. Andere gesellen sich dazu. Keiner redet laut. Es herrscht eine gedämpfte Stille und die leise, andächtige Erwartung des Ostermorgens. Wir gehen hinein.

In der Kirche ist es noch stockdunkel.

In der stillen Dunkelheit der Kirche wandern die Gedanken des einen oder anderen vielleicht zurück zu den Sorgen der Nacht. Doch nun erscheint alles viel weniger finster und bedrohlich. Wir dürfen die Nähe Gottes spüren: Hoffnungsvolle Erwartung und die Erleichterung des Ostermorgens strahlt aus den müden Gesichtern. Als alle ihre Kerzen anzünden und den Kirchenraum ein warmes, weiches Licht erfüllt, spüre ich:

Jesus war bei mir in der Nacht. In meiner Trauer, in meinen Ängsten und Schuldgefühlen ist er mir nah. Ich wünsche Ihnen, dass Sie das auch spüren können:

Es bleibt nicht dunkel: Jesus auferstanden! Die Nacht des Todes, der Trauer und der Schuld ist überwunden. Der neue Morgen ist da. Ein neuer Tag beginnt.

Gott schenkt uns ein neues Leben! Frohe Ostern!

*EIN FROHES OSTERFEST  
wünscht Ihnen,  
Ihre Pfarrerin Elke Stamm*

